

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...

Carlsruhe, 1763

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit.

In eigener Melodie.

142. **A**llein Gott in der
höch sey ehr Und
danc für seine gnade, Darum,
daß nun und nimmermehr Uns
rühren kan kein schade; Ein
wohlgefallen Gott an uns hat,
Nun ist groß fried ohn unter-
laß, All sehd hat nun ein ende.

2. Wir loben, preis'n, anbe-
ten dich, Für deine ehr wir dan-
ken, Daß du, Gott Vater,
ewiglich Regierst ohn alles wan-
ken, Ganz ungemess'n ist deine
macht, Fort g'schicht, was dein
will hat bedacht; Wohl uns des
feinen Herren.

3. O Jesu Christ, Sohn ein-
geborn Deines himmlischen
Vaters, Verßöhner der'r, die
warn verlohren, Du stiller un-
sers haders; Lamm Gottes,
heiliger Herr und Gott, Nimm
an die bitt von unsrer noth, Er-
barm dich unser aller.

4. O heilger Geist, du höch-
stes gut, Du allerheilsamster
tröster, Vors teufels gwalt
fortan behüt, Die Jesus Christ
erlößet Durch grosse mar'r und
bittern tod: Abwend all unsern
jamm'r und noth, Darzu wir
uns verlassen.

D. Nic. Selnecker.

Mel. Wann wir in höchsten zc.

143. **D**er du bist drey in
einigkeit, Ein
wahrer Gott von ewigkeit, Die
sonn mit dem tag von uns
weicht, Laß leuchten uns dein
göttlich licht.

2. Des morgens, Gott, dich
loben wir, Des abends auch
beten für dir, Unser armes lied
rühmet dich Jezund, immer
und ewiglich.

3. Gott Vater, dem sey ewig
ehr, Gott Sohn, der ist ein ein-
ig Herr, Und dem tröster, hei-
ligen Geist, Von nun an bis in
ewigkeit. D. M. Luther.
Mel. Wer in dem schuß des zc.

144. **D**u blinder mensch,
Wie magst du
dich Vergebens unterwinden,
Gott anzuschauen inniglich?
Vernunft kan das nicht finden,
Wie unser Gott dreyeinig sey;
Trägst du dann dessen keine
sehen, Sein wesen zu ergründen,

2. Ob du gleich der gedan-
ken zunft Mit macht zu haufen
bringest, Und deine kindische
vernunft Deswegen kränkst
und zwingest; So weiß ich,
daß du nimmermehr (Wann
du dich gleich kränkst noch so
sehr) Durch dis geheimnis
bringest.

3. Die Gottheit ist ein spie-
gelglas, So die vernunft an-
hauchet, Ihr klügelweisen, mer-
ket das, Wer die vernunft miß-
brauchet, Der steht ihm selber
in dem licht, Und sieht die klar-
heit Gottes nicht, All sein
witz verschmauchet.

4. Wohl dem, der sich nicht
selbst beraubt Der schrift, so er
gelesen; Aus einfalt seines her-
zens glaubt, Daß Gott in sei-
nem

nem wesen, Dreyfaltig und doch
einig sey. Wer das thut, kan
von Flügeley Bald wiederum
genesen. Christ. Arnold.

Mel. D Gott, du frommer Gott.

145. Du drey mal groß
Der Gott, Dem
erd und himmel dienen, Dem
heilig, heilig singt Die schaar
der seraphinen; Du höchste
majestät, Du helfer in der
noth, Du aller herren herr,
Jehovah zebaoth.

2. Dich bet ich jezund an,
Dir lob und dank zu lallen,
Mein alleluja laß Dir gnädig
wohlgefallen, Du allerhöchste
gut, Und gnadenvolle sonn, Du
aller gaben meer, Und uner-
schöpfster kronn.

3. Mein schöpfer, mensch und
vieh, Und alles andre wesen,
läßt deiner allmacht pracht
Ganz klärlich an sich lesen: Ein
jedes wunder lobt Dich, herr,
in der natur, Stern, element,
gewölk, Und alle kreatur.

4. Es muß dich jederman,
Den treuen Vater, preisen, Du
fährest wunderbar, Wilst leib
und seele speisen, Erhörest das
gebet, Erfrischest unsern muth,
Wir sind viel zu gering, Was
deine treue thut.

5. Heyland, Immanuel, Lam
Gottes ohne sünden, Mein Jesu,
deine lieb kan kein verstand
ergründen, Das alleluja singt
Dir als dem wahren christ Das
menschliche geschlecht, Das
längst erlöset ist.

6. Du nahmest fleisch an dich,

Und tratest in die mitte, Trugst
unsre sündenschuld, Hast bis
aufs blut gestritten; Doch bis
dein blut und tod Erwirbt uns
lauter heyl, Macht, daß wir
selbst an Gott Nun können neh-
men theil.

7. O Herr Gott heilger Geist,
Du Geist voll reiner flammen,
Durchs evangelium Bringst
du das volk zusammen, Das
Christum kennt und ehrt, Du
machest alles licht, Gibst neue
feuern glut, Damit kein glaub
gebricht.

8. Ach, allerhöchster trost,
Und bester weisheitslehrer, Era-
leuchter, heiliger, Aufrichter
und bekehrer, Du theilst die
gaben aus, Erfüllest uns mit
kraft, Die der verderbnis wehrt,
Und gutes in uns schafft.

9. Gott Vater, Sohn und
Geist, Ein Gott, und eins in
dreyen, Gepriesne majestät, Die
stets zu benedeyen, Laß auf der
rechten bahn Uns allezeit be-
siehn, Und durch ein seligs end
zu unserm erb eingehn.

10. Laß, o dreyein'ger Gott,
Dein gnadenantlitz leuchten,
Dein edler segensstau Woll un-
ser herz befeuchten. Wir hoffen
ja auf dich, Du läßt uns nicht
in spott, Wir singen gloria
Gelobt, gelobt sey Gott.

Gottes.

Mel. D Gott, du frommer Gott.

146. Gelobet sey der
herr Mein Gott,
mein licht, mein leben, Mein
schöpfer, der mir hat Mein leib

und seel gegeben, Mein Vater,
der mich schützt Von mutter-
leibe an, Der alle augenblick
Viel guts an mir gethan.

2. Gelobet sey der Herr, Mein
Gott, mein heyl, mein leben;
Des Vaters liebster sohn, Der
sich für mich gegeben, Der mich
erlöset hat Mit seinem theuren
blut, Der mir im glauben
schenkt Sich selbst, das höch-
ste gut.

3. Gelobet sey der Herr, Mein
Gott, mein trost, mein leben,
Des Vaters werther Geist,
Den mir der sohn gegeben, Der
mir mein herz erquickt, Der
mir gibt neue kraft, Der mir
in aller noth Rath, trost und
hülfe schafft.

4. Gelobet sey der Herr, Mein
Gott, der ewig lebet, Den al-
les rühmt und lobt, Was in
den läften schwebet. Gelobet
sey der Herr, Des name heil-
lig heißt, Gott Vater, Gott
der Sohn, Und Gott der wer-
the Geist:

5. Dem wir alleluja Mit
freuden lassen klingen, Und
mit der engel schaar Das heilig,
heilig singen, Den herzlich lobt
und preist Die ganze christen-
heit. Gelobet sey mein Gott In
alle ewigkeit. D. J. Clearius.

In eigener Melodie.

I47. Gott der Vater,
wohn uns bey,
Und laß uns nicht verderben,
Mach uns aller sünden frey,
Und hilf uns selig sterben: Vor
dem teufel uns bewahr, Halt

uns bey festem glauben, Und
auf dich laß uns bauen, Aus
herzens grund vertrauen; Dir
uns lassen ganz und gar Mit
allen rechten christen Entflieh'n
des teufels listen, Mit waffen
Gott's uns rüsten. Amen,
amen, das sey wahr, So sing'n
wir: Alleluja.

2. Jesus Christus! wohn
uns bey, Und laß uns nicht ver-
derben, ic.

3. Heilger Geiste! wohn
uns bey, Und laß uns nicht ver-
derben ic. D. Martin Luth.
Mel. Wann wir in höchsten nöthen.

I48. Gott Vater, Herr,
wir danken dir,
Daß du uns b'hütet für und
für, Ernährest uns so mildig-
lich, Bewahr uns voraus gnä-
diglich.

2. Herr Jesu Christ, wahr'e
mensch und Gott, Hast uns
erlöst vom ewigen tod, Und uns
verdient das himmelreich, Mach
uns dein'n lieben engeln gleich.

3. Gott heilger Geist, du
tröster gut, Der du gibst rech-
ten sinn und muth, Den glau-
ben, lieb und hofnung mehr,
Und uns von sünden zu dir fehr.

4. Du heilige Dreyfaltigkeit,
Du seyst gelobt in ewigkeit, O
treuer Gott am letzten end Niem
unsre seel in deine händ.

Mel. Nun freut euch, lieben Chr.

I49. Gott Vater, ur-
sprung, quell
und grund Der hohen Gottheit
reine, Ohn g'wisse wohnung,
zeit und stund, Von dir gar
selbst

Gott, der Herre Zebaoth, Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth, Sein ehr die ganze welt erfüllet hat, Von dem geschrey zittert'n schweiß und balken gar, Das haus auch ganz voll rauchs und nebels war. D. M. Luth. Mel. Allein Gott in der Höh r.

151. D heiligste Dreyfaltigkeit, Voll majestät und ehren, Wie kan doch deine christenheit Dein lob nach wörden mehren, Du bist sehr hoch und wundersam, Ganz unbegreiflich ist dein nam, Dein wesen unerforschlich.

2. Wir danken dir, daß deine gnad, Auch weil wir hier noch leben, In deinem worte so viel hat uns offenbart gegeben, Daß du bist wahrer Gott und heißt: Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, Dreyfaltig und doch einig.

3. O Vatter, aller dinge quell, Und ursprung sey gepreiset Für alle wunder, die so hell uns deine gnad erweist. Du Vatter, hast vor aller zeit Dein eingigen Sohn von ewigkeit, Dein ebenbild, gezeuget.

4. Du hast gemacht den erdentreis, Nach deinem wohlgefallen, uns menschen drauf zu deinem preis, Daß wir dein lob erschallen; Auch wird durch deines mundes wort Dis alles immer fort und fort Erhalten und regieret.

5. Drum steh, o Vatter, ferner bey uns, deinen armen kindern, Und alle unsre schuld ver-

zeih uns hochbetrübten kindern: Aus unserm nöthen manigfalt Errette uns, und hilf uns bald, Wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe, Gottes Sohn, Von ewigkeit gebohren, uns menschen auch im himelsthron zum mittler außerkohren; Durch dich geschicht, was nur geschicht, O wahrer Gott, o wahres licht Vom wahren Gott und lichte.

7. Du bist des Vaters ebenbild, Und doch vom himmel kommen, Als eben war die zeit erfüllt, Hast du fleisch angenommen, Hast uns erworben Gottes huld, Bezahlet unsre sünd und schuld Durch dein unschuldig leyden.

8. Nun sitzt du zur rechten hand Des Vaters hoch erhoben, Beherrschest alle leut und land, Und dämpfst der feinde toben, Hilf uns, o wahrer mensch und Gott, Wir wollen dir für deinen tod, Und alle wohlthat danken.

9. O heiliger Geist, du werthe kron, Erleuchter unsrer sinnen, Der du vom Vatter und dem Sohn Ausgehst ohn beginnen; Du bist allmächtig, und ohn end; Der Vatter und der Sohn dich sendt, Im glauben uns zu leiten.

10. Herr, du gebierest durch die tauf uns wiederum aufs neue, Hilfst uns in unserm lauf oft auf, Gibst wahre bus und reue. Durch dich wird unsre hoffnung

hoffnung fest, Und wenn uns
alle welt verläßt, Bleibst du
bey uns im herzen.

11. Wir bitten dich demü-
thiglich, Daß es ja mög durch-
dringen, Was wir für seufzen
oft vor dich In unser noth vor-
bringen; Und wenn die lez-
te stund da ist, So hilf, daß wir
auf Jesum Christ Betrost und
selig sterben.

12. Gott Vatter, Sohn und
heiliger Geist, Für alle gnad
und güte Sey immerdar von
uns gepreist, Mit freudigem
gemüthe. Des himmels heer
dein lob erklingt, Und heilig,
heilig, heilig singt; Das thun
wir auch auf erden.

Mel. Wacht auf, ruft uns die ic.

152. **D** heilig ist Gott
der Herre, In
ewigkeit sey ihm die ehre, Gott
Vater, Sohn, heiliger Geist,
heilig, hochheilig, heilig Ist
unser Gott, der allein selig,
Der könig, schaz und tröster
heißt. Gott selbst ist unser freud,
D süße lieblichkeit. Eja, eja,
stimmt an den ton Vor seinem
thron Des neuen lieds und
lobgesangs.

2. Preis, ehre, macht und
stärke Sey dir, Herr, aller dei-
ner werke, O Gott, du allerhöch-
stes gut, Dich, o Herr Jesu, lo-
ben, Die zu deiner ehr hoch er-
hoben, Du hast uns erkauft
durch dein blut: Nun werden
wir erquickt, An deine brust ge-
drückt, Süßer Jesu, Gott ist
uns nah, Welch lieb ist da,
Lobt unsern Herrn. Alleluja.

Mel. Wann wir in höchsten nöthen.

153. **S**ey lob, preis, ehr
und herrlichkeit
Gott dem Vater in ewigkeit,
Der alle ding erschaffen hat,
Und erhält durch sein götlich
gnad.

2. Ehr sey auch sein'm ge-
liebten Sohn, Der uns alls
gutes hat gethan, Der für
uns ist am kreuz gestorbn, Und
uns den himmel hat erworbn.

3. Ehr sey auch dem heili-
gen Geist, Der uns durch
sein gnad allermeist Die wahr-
heit woll machen bekannt, Und
erdsuen unsern verstand.

4. O heilige Dreyfaltigkeit,
O wahre einige Gottheit, Er-
hbr uns aus barmherzigkeit,
Und führ uns zu der seligkeit.

Am Tage St. Johannis des Täufers.

Mel. Was Gott thut, das ist ic.

154. **G**ott, dem kein
ding unmöglich
ist Im himmel und auf erden,
Der bald der mütter leib ver-
schließt, Bald läßet fruchtbar
werden; Der aller welt für

augen stellt: Es sey in seinem
namen Nur lauter ja und amen.

2. Du hast einmal ein wort
geredt In zacharias tagen;
Drum muß auch die Elisabeth
Ein kind im alter tragen.
O laß mich nicht, Was dein